

# OLYMPIA News N°14\*



## Ski Cross-Premiere bei Olympia

SKISPORT UM EINE FACETTE REICHER

**O**bwohl Karin Huttary eine Medaille im Ski Cross-Finale verpasste, zeigte sie sich voll begeistert von der Olympia-Premiere der neuen Sportart Ski Cross hier in Vancouver. »Es waren wunderbare Läufe, ich hatte viel Spaß, wir haben gemeinsam der Welt die Faszination unseres Sportes gezeigt«, so die Weltmeisterin von 2005 und Vizeweltmeisterin von 2009.

Katharina Gutensohn legte noch ein wenig nach und meinte »die Läufe waren ein Erlebnis, der Parcours einfach genial und mit rund 1,20 Minuten Laufzeit auch eine Herausforderung für die eigene Kondition«. Das Rezept des Sportes, einfach erklärt: Mann gegen Mann oder Frau

gegen Frau, vier starten, zwei kommen weiter, eine Piste mit Steilkurven, weiten Sprüngen und atemberaubenden Szenen. Die Begeisterung für Ski Cross schwappte auch auf das Publikum über, Bilder dieser faszinierenden Sportart gingen um die Welt. Die Silbermedaille von Andreas Matt war die Krönung aus österreichischer Sicht und ist ein Versprechen für den weiteren Erfolgsweg von Ski Cross – weltweit und in Österreich. »Gemeinsam wünschen wir uns für unseren tollen Sport in Zukunft mehr Aufmerksamkeit und Werbung«, betonten Huttary und Gutensohn kurz vor Ihrer Abfahrt bei einem Pressegespräch im Österreich-Haus. ❄

### INHALT

- 2 **Magische Momente**  
Gute Stimmung im Ö-Haus

---

- 3 **Interview**  
Botschafter Werner Brandstetter

---

- 4 **Sporthilfe**

---

- 7 **Olympia Splitter**

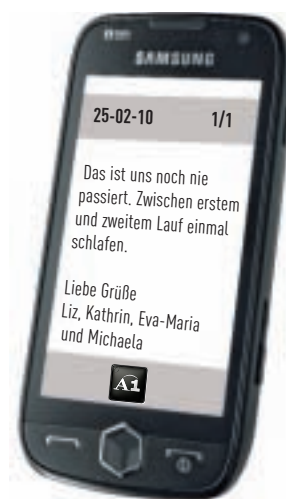
---

- 8 **Termine, Medaillenspiegel**



Katharina Gutensohn und Karin Huttary nach ihrem Ski Cross-Bewerb im Österreich-Haus. Mehr auf Seite 7!

### SMS IN DIE HEIMAT



powered by



# Gute Laune im Österreich-Haus

Im modernen Passivhaus in Whistler fühlen sich alle wohl:  
Athleten, Funktionäre, Sponsoren und Gäste – so auch gestern



Der Blick in die Kristallkugel lässt Gutes hoffen: Die Ski Alpin Damen haben am Donnerstag die Chance auf Medaillen



Funkeln in den Augen: Große Anerkennung über die Goldmedaille von Andrea Fischbacher zollte Paul Schauer, Vizepräsident des ÖOC



## RUHE VOR DEM STURM

Gemütliches Beisammensein im Österreich-Haus: Der Gastgeber-Abend von Swarovski stand unter einem besonders entspannten (Kristall-)Stern. Nachdem es gestern für Österreich keine Medaillenentscheidung gab, trafen sich Gäste aus Wirtschaft, Sport und Kultur zum feinen DO&CO-Dinner

Sportarzt Andreas Lotz (rechts) und Physiotherapeut Martin Patsch beim Erfahrungsaustausch



Olympiasiegerin Karen Lee Gartner und ihr Gatte Max Gartner unterhielten sich bestens mit Wolfgang Winheim vom Kurier, Martin Patsch vom ÖSV und Sportarzt Andreas Lotz. Karen Lee errang 1992 in Albertville die Goldene in der Abfahrt. Ihr Mann Max stammt aus Österreich und ist der »Pum Kanadas«, also Chef des alpinen Rennsports



# Präsenz für das Land der Berge

Seit eineinhalb Jahren repräsentiert Botschafter Werner Brandstetter Österreich in Kanada. Olympia News sprach mit ihm über die Herausforderungen der Diplomatie und das Image unseres Landes

**Olympia News:** Herr Botschafter, was sind die primären Aufgaben eines Diplomaten?

**Brandstetter:** Als Leiter der Botschaft in Ottawa bin ich dafür zuständig, dass die Interessen Österreichs in Kanada vertreten werden. Das erfordert eine enge politische und wirtschaftliche Beziehung zum Gastland. Rund zehn Mitarbeiter aber auch die Außenhandelsstelle unterstützen mich bei der täglichen Arbeit, unser Land zu repräsentieren und bei bilateralen Fragestellungen Hilfe zu leisten. In Kanada leben zwischen drei- und viertausend Österreicher, denen wir konsularische Unterstützung anbieten. Ebenso sind wir die Anlaufstelle für österreichische Touristen bei allfälligen Schwierigkeiten oder helfen in Krisensituationen, den Kontakt zu Behörden herzustellen.

**Olympia News:** Welches Image hat Österreich in Kanada?

**Brandstetter:** Das Österreich-Image in Kanada ist sehr positiv, vor allem dort, wo sich die Menschen für Kultur interessieren.

**Olympia News:** Stichwort »Sound of Music«: Wie klischeehaft wird unser Land wahrgenommen?

**Brandstetter:** Natürlich herrschen viele eingefahrene Denkschemen vor, das Musical gilt als Paradebeispiel dafür. Die Beliebtheit des Filmes sehe ich als positiven Imagetransfer, wenngleich wir das Bild von Österreich ergänzen müssen. Tradition und Moderne müssen Hand in Hand gehen. Daher sind wir sehr bemüht, Österreich sowohl als traditionell verwurzelt als auch als innovatives und dynamisches Land zu positionieren.

**Olympia News:** Wie schwierig ist Repräsentationsarbeit für Österreich?

**Brandstetter:** Repräsentieren kann, wer prä-

sent ist. Vor allem für ein kleines Land wie Österreich ist es wichtig, politisch, wirtschaftlich und kulturell aktiv zu sein. Dafür muss man sich engagieren. Wir organisieren verschiedene Veranstaltungen und pflegen wichtige Kontakte. Österreich hat ein breit gefächertes Potenzial, wir müssen nur darauf aufmerksam machen. So trägt beispielsweise das Passivhaus hier in Whistler dazu bei, den Fokus auf österreichische Unternehmen und deren Innovationen zu lenken.

**Olympia News:** Sind österreichische Unternehmen in Kanada bekannt und lohnen sich geschäftliche Beziehungen?

**Brandstetter:** Eine ganze Reihe österreichischer Marken, wie beispielsweise Swarovski – wo wir heute gerade den Gastgeber-Abend des Unternehmens haben – werden mit unserem Land in Verbindung gebracht. Kanada hat viel Potenzial. Es ist der viertgrößte Wirtschaftsmarkt in Übersee. Die Kanadier sind sehr vorsichtige Menschen. Durch die umsichtige Politik der kanadischen Banken wird das Land die Wirtschaftskrise relativ gut überstehen. Kanada bietet daher gute Chancen für die Wirtschaft.

**Olympia News:** Wo sehen Sie als Botschafter in Kanada noch Aufholbedarf für Österreich?

**Brandstetter:** Auf vielen Ebenen bestehen zwischen Österreich und dem Gastland sehr enge Beziehungen. Nur auf Ebene der Politik ist wenig passiert. Wir versuchen nun verstärkt, politische Kontakte zu knüpfen. Wir sind der Meinung, dass diese immense Folgewirkungen nach sich ziehen. So habe ich im Zuge der Olympischen Spiele ein Treffen von Sportminister Darabos mit Kanadas Sportminister Lunn hergestellt. ❁



Österreich feiert die Bronzemedaille von Liz Görgl. Präsident Karl Stoss (links) und Botschafter Werner Brandstetter empfangen die strahlende Tochter von Traudl Hecher



# Erfolgreiche Sporthilfe-Athleten in Vancouver

89 Olympia-Medaillen haben von der Sporthilfe geförderte Athleten bisher für Österreich gewonnen, sechs davon in Vancouver. Zwei Drittel der nach Kanada entsandten österreichischen Sportler werden von der Sporthilfe unterstützt, die sich bereits seit 38 Jahren als treuer und zuverlässiger Wegbegleiter in den Dienst des rot-weiß-roten Sports stellt



Bundesheer und Sporthilfe fördern Österreichs Sportler - auch unsere Doppel-Olympiasieger 2006 und 2010 im Rodeln, Andreas und Wolfgang Linger



**S**ie haben ihren Titel verteidigt und in der Stunde des großen Erfolgs ihre Förderer nicht vergessen: Fahnenträger Andreas Linger und sein Partner und Bruder Wolfgang. Die Olympiasieger ließen es sich nicht nehmen, bei der offiziellen Pressekonferenz zu betonen, wie wichtig die Sporthilfe auf dem Weg zum Erfolg war. »Wir können Vollprofis sein, weil wir von der österreichischen Sporthilfe und vom Bundesheer unterstützt werden. Weil wir diese tolle Unterstützung erhalten, können wir den Sport das ganze Jahr professionell betreiben. Wir sind dankbar dafür.«

Die Kombinierer-Staffel holte die bereits 89. Olympiamedaille von Sporthilfe-Athleten für Österreich (Stand 24.2.2010)! Die Sporthilfe setzt mit ihren Fördermaßnahmen schon sehr frühzeitig an und ist neben den Eltern, dem Verein und den anderen Förderinstitutionen oft der erste Förderer, und ein wirklich verlässlicher Wegbegleiter für unsere Spitzensportler. Das lässt sich am aktuellen Beispiel der Olympischen Spiele von Vancouver sehr gut darstellen: Im 81 Athleten umfassenden Team für Vancouver standen 53 von der Sporthilfe geförderte Sportler. Viele Medaillenanwärter werden

seit Jahren unterstützt. So gewann Überflieger Gregor Schlierenzauer bereits 2006 den Terragas Jugendsportpreis – Österreichs höchstdotierten Nachwuchssportpreis, der von der Sporthilfe gemeinsam mit Terragas verliehen wird. Unsere Medaillengewinner Nina Reithmayer, Christoph Sumann, Andreas Matt, Andreas und Wolfgang Linger, Bernhard Gruber, David Kreiner, und Mario Stecher werden seit Jahren von der Sporthilfe gefördert. Felix Gottwald, Österreichs erfolgreichster Sportler bei Olympischen Spielen beispielsweise über 15 Jahre.

Ohne staatliche Mittel bringt die Sporthilfe Jahr für Jahr rund zwei Millionen Euro zur Förderung Österreichs Nachwuchs- und Spitzensportler auf – Tendenz steigend. Die Mittel werden über Partnerschaften mit führenden heimischen Unternehmen (allen voran mit den österreichischen Lotterien), Veranstaltungen wie die LOTTERIEN-GALA »Nacht des Sports« und Fundraising-Aktivitäten aufgebracht.

Darüber hinaus hat sich die Sporthilfe in den vergangenen Jahren von der reinen monetären Förderinstitution zur umfassenden Servicestelle für Athletinnen und Athleten entwickelt. »Gemäß der Strategie 2012 richtet die Sporthilfe ihre Förderun-



»Mit Unterstützung unserer Partner können wir unsere Kernaufgabe, Sportlern Rahmenbedingungen zu schaffen, um erfolgreich zu sein, erfüllen. Diese Erfolge begeistern wiederum die Bevölkerung für Sport und Bewegung«, so Geschäftsführer Anton Schutti



Bundesminister und Sporthilfe-Präsident Norbert Darabos freute sich über die Medaillengewinner Christoph Sumann und Nina Reithmayer

gen auf den Karriereverlauf der Leistungssportler aus«, so Sporthilfe-Präsident BM Mag. Norbert Darabos, »dabei wird auf die Bedürfnisse der Sportler in verschiedenen Phasen der Laufbahn Rücksicht genommen. Ein Skispringer hat einen anderen Karriereverlauf als ein Marathonläufer.«

### SPORTHILFE UND IHRE PARTNER NEHMEN GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG WAHR

Schon seit 1986 sind die Österreichischen Lotterien der wichtigste Partner der Sporthilfe. Diesem (guten) Beispiel ist seither eine Reihe von Unternehmen gefolgt, die über Partnerschaften mit der Sporthilfe

ihre gesellschaftliche Verantwortung über die Förderung von Nachwuchs- und Spitzensportlern in besonderer Weise wahrnehmen. »Mit Unterstützung unserer Partner können wir unsere Kernaufgabe, Sportlern Rahmenbedingungen zu schaffen, um erfolgreich zu sein, erfüllen. Diese Erfolge begeistern wiederum die Bevölkerung für Sport und Bewegung«, so Geschäftsführer Anton Schutti. Mit Initiativen wie »Leistung.Fairplay.Miteinander.« werden außerdem die Werte des Sports erfolgreich in alle Gesellschaftsschichten transportiert.

»Wichtig ist uns aber auch die Beratung der Athleten hinsichtlich der Zeit außerhalb und nach der Karriere. Ob planmäßig oder abrupt verletzungsbedingt – das Karriereende ist Teil jeder Sportlerlaufbahn. Nur fünf Prozent aller Sportler müssen sich nach Ende der Karriere keine materiellen Sorgen machen.« Schutti: »Während der Laufbahn steht jedem geförderten Athleten die WIFI Sporthilfe-Akademie offen, die maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Mit dem Projekt »Karriere.Danach« wird ehemaligen Spitzensportlern gezielt geholfen, in der Berufswelt Fuß zu fassen.« Hinzu komme eine Reihe von zusätzlichen Services, die dazu beitragen, den Athleten die nötige Konzentration auf den Sport zu ermöglichen: von der günstigen Unfallversicherung über spezielle Handytarife bis hin zu professioneller Funktionskleidung. ❄

Die Goldenen Kombinierer Bernhard Gruber, David Kreiner, und Mario Stecher werden seit Jahren von der Sporthilfe gefördert. Felix Gottwald, Österreichs erfolgreichster Sportler bei Olympischen Spielen, beispielsweise über 15 Jahre





## HART AN DER KANTE.

Wer vorne dabei sein will, muss Außergewöhnliches leisten. Was heute noch zum Sieg gereicht hat, kann morgen schon Schnee von gestern sein. Und trotzdem setzen die österreichischen Schiathleten seit Jahren Maßstäbe. Mit Einsatz, Ausdauer und dem Wissen, dass nur der vorne bleibt, der immer wieder seine eigenen Grenzen überwindet. Eine Einstellung, die uns gefällt. Eine Einstellung, die wir unterstützen.

Partner des ÖSV.

The logo consists of the letters 'A1' in a bold, white, sans-serif font. The '1' is slightly larger and positioned to the right of the 'A'. The logo is set against a dark, rounded square background with a thin white border.



Gut drauf: Liz Görgl (links) und Kathrin Zettel beim ORF-Interview



Frauenpower: Locker gehen auch Michaela Kirchgasser (links) und Eva-Maria Brem ins heutige Rennen

## Ski Alpin

### ABBRUCH NACH DEM ERSTEN DURCHGANG, ELISABETH GÖRGL AUF PLATZ EINS

Nebel machte Österreichs Skimädeln vorerst auf dem Weg zur ersten olympischen Goldmedaille im Riesentorlauf einen Strich durch die Rechnung. Der Lauf wurde nach dem ersten Durchgang abgebrochen und wird heute mit dem zweiten Durchgang fortgesetzt. Ein Lauf, der aus österreichischer Sicht viel verspricht, führt doch die Bronzemedallengewinnerin in der Abfahrt Elisabeth Görgl, auf Platz drei folgt Kathrin Zettel, Platz vier erkämpfte die Olympiadebütantin Eva-Maria Brem, nicht zu vergessen die vierte Österreicherin auf Platz 15, Michaela Kirchgasser. Ein spannender zweiter Lauf steht bevor, liegen doch zwischen der Erstplatzierten Görgl und Michaela Kirchgasser (15.) nur 1,14 Sekunden. Ausgeschieden ist US-Star Lindsey Vonn, die sich außerdem bei ihrem Sturz den kleinen Finger der rechten Hand brach. ❄

## Shorttrack

### VERONIKA WINDISCH AUCH IM VORLAUF ÜBER 1.000 METER SHORTTRACK GESCHEITERT

Veronika Windisch hat auch bei ihrem zweiten Start bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver den Aufstieg ins Viertelfinale verpasst. Die 27-jährige Steirerin kam am Mittwoch im Short Track über 1.000 Meter in ihrem Vorlauf über Rang drei nicht hinaus und schied damit aus. ❄

## PRESSEGESPRÄCHE

»ALLES ANDERE ALS EINE MEDAILLE WÄRE EINE ENTTÄUSCHUNG«, SO DIE BIATHLETEN CHRISTOPH SUMANN, DOMINIK LANDERTINGER, SIMON EDER UND DANIEL MESOTISCH (VON LINKS) ÜBER IHRE ERWARTUNGEN BEIM MANNSCHAFTSBEWERB AM FREITAG.



KARIN HUTTARY UND KATHARINA GUTENSOHN (LINKS) BESUCHTEN GESTERN DAS ÖSTERREICH-HAUS UND STellten SICH DEN FRAGEN DER JOURNALISTEN. »DIE OLYMPIA-PREMIERE UNSERER TOLLEN SPORTART SKI CROSS IST GELUNGEN. DAS BEWEISEN DIE TOLLEN BILDER, DIE VIELEN ZUSEHER UND DAS POSITIVE ECHO INNERHALB DES SPORTS«, SO DIE SKI CROSSERINNEN. BEIM PRES-

SEGESPRÄCH ERKLÄRTE KATHARINA GUTENSOHN IHREN RÜCKTRITT: »ES WAREN MEINE LETZTEN OLYMPISCHEN SPIELE UND AUCH MEIN LETZTES RENNEN. ES WAR EINE SUPER PHASE IN MEINER KARRIERE, ES WAR EIN RIESENSPASS, IN DIESER GRUPPE DRINNEN ZU SEIN. ICH MÖCHTE DANKE SAGEN UND WÜNSCHE DEN ANDEREN ALLES GUTE«, SAGTE DIE SPORTLERIN IM ÖSTERREICH-HAUS.



## UNSERE PARTNER



DAS ÖSTERREICHISCHE  
OLYMPISCHE COMITÉ  
BEDANKT SICH BEI SEINEN  
NATIONALEN PARTNERN



### VORSCHAU ÖSTERREICH-HAUS

Donnerstag, 25. Februar 2010

18 Uhr: UNIQUA-Journalisten-Abend

Abend: Medaillenfeiern (eventuell)

### SPORTLICHE VORSCHAU

Tagesprogramm (Entscheidungen) am 25. Februar 2010

Nordische Kombination  
10 Uhr: Einzel, Sprunglauf (Großschanze)  
(Bieler, Gottwald, Gruber, Stecher)  
13 Uhr: Einzel, 10-km-Langlauf  
(Entscheidung)

Ski Alpin  
09.30 Uhr: Riesenslalom, Damen, 2. Lauf  
(Entscheidung) (Brem, Görgl, Kirchgasser,  
Zettel)

(Änderungen möglich!!!)

### NEWSLETTER-TEAM

Der tägliche Newsletter während der Olympischen Winterspiele 2010 in Whistler wird Ihnen präsentiert von:



**Susanne STÖGER**

Tel.: +17789901703

E-Mail: s.stoeger@hofherr.com



**Michael WENZEL**

Tel.: +17789900947

E-Mail: wenzel@olympia.at



**Marcus HUDEC**

Tel.: +17789901031



### MEDAILLENSPIEGEL

Platz		G	S	B	Total
1.	Deutschland	7	10	7	24
2.	USA	7	9	12	28
3.	Kanada	7	6	2	15
4.	Norwegen	6	6	6	18
5.	Schweiz	6	0	2	8
6.	Südkorea	5	4	1	10
7.	<b>Österreich</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>10</b>
8.	China	4	2	2	8
	Schweden	4	2	2	8
10.	Russland	3	4	6	13
11.	Niederlande	3	1	2	6
12.	Frankreich	2	3	5	10
13.	Australien	2	1	-	3
14.	Tschechien	2	-	3	5
15.	Slowakei	1	1	1	3
16.	Ver. Königr.	1	-	-	1

## IMPRESSUM

### Olympia News 14\*

Newsletter – Österreich-Haus 2010

### Medieninhaber:

Österreichisches Olympisches Comité,  
www.olympia.at

### Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Wenzel

### Redaktion:

Michael Wenzel, Susanne Stöger, Eugen Stark,  
Marcus Hudec, medienmanufactur corporate  
publishing GmbH

### Konzeption und Realisation:

medienmanufactur corporate publishing GmbH,  
Wien

Fotos: GEPA, Olympia News

Druck: Whistler Printing, Whistler

